

Verbot von Fluorpolymeren - PFAS

Durch mehrere EU-Mitgliedstaaten wurde ein Verbot einer ganzen Gruppe von fluorhaltigen Verbindungen und Polymeren auf den Weg gebracht. Die betreffenden Stoffe werden aktuell in den Medien verstärkt kritisch dargestellt. Die Gruppe der PFAS findet sich in einer Vielzahl von Produkten, darunter Pfannen, Dichtungen, Löschschäumen und Imprägnierungen für Outdoorbekleidung, aber auch in den Oberflächen beschichteter Bauteile in Flugzeugen, medizinischen Geräten und Maschinen zur Nahrungsmittelproduktion.

Der Nachteil, der im Zusammenhang mit PFAS angebracht wird, ist insbesondere die Langzeitstabilität der Stoffe, d.h. der Gefahr der Anreicherung in Natur und Organismen bei nicht fachgerechter Entsorgung. Diese Langzeitstabilität begründet aber gleichzeitig deren besonderen technischen Nutzen. Die von Aalberts eingesetzten Produkte sind seit vielen Jahren für ihren jeweiligen Einsatzzweck getestet und von ihren Herstellern auf ihre Unbedenklichkeit nach den aktuell noch geltenden Regelungen geprüft und ihre Sicherheit in der Anwendung bestätigt.

Als Marktführer im Bereich anspruchsvoller Oberflächenbeschichtungen mit eigener Forschungs- und Entwicklungskompetenz, bereiten wir uns proaktiv auf diese Umstellung vor, um unsere Kunden bestmöglich bei dieser Umstellung unterstützen zu können. Bitte sprechen Sie uns an, damit wir gemeinsam die optimale Lösung für Ihren Anwendungsfall erarbeiten können. Zusätzlich empfehlen wir, dass Sie im Rahmen der gesetzgeberischen Konsultationsphase selbst von der Möglichkeit Gebrauch machen, entsprechende Angaben bei der Europäischen Chemikalienagentur aus Ihrer Sicht einzureichen. Die wichtigsten Informationen haben wir nochmals in einer einseitigen Übersicht für Sie zusammengefasst. Insbesondere falls Ihre Anwendung darin nicht gelistet sein sollte, bitten wir Sie, sich umgehend mit unserem Vertrieb in Verbindung zu setzen. Er unterstützt sie natürlich auch bei sonstigen Fragen zum Thema PFAS.

Kerpen, den 04.05.2023


Dr. Christoph Reuter
Managing Director

Drohendes PFAS-Verbot

Aktuelle Situation

- Gegenwärtig läuft bei der ECHA (Europäische Chemikalienagentur) ein Antrag, PFAS (inkl. PTFE, PFA, FEP und alle anderen Fluorpolymere) innerhalb der EU vollständig zu verbieten. Der Entwurf für das Verbot befindet sich in der finalen Prüfung.
- Geplantes Inkrafttreten ist 2025. Dann beginnt eine 18-monatige Übergangsfrist, im Anschluss daran bleiben nur einige, sehr eng gefasste Ausnahmen (s.u. Tabelle).
- Betroffen sind über 10.000 Substanzen und damit die größte, jemals betroffene Gruppe von Chemikalien. Wegen ihrer Persistenz wurden diese ohne weitere Differenzierung gebündelt.
- Von 22.03. – 22.09.2023 läuft die finale öffentlichen Konsultation. Während dieser Konsultation können Unternehmen bei der ECHA Informationen einreichen, um die Notwendigkeit von Ausnahmen darzulegen:
[ECHA Fragebogen](#)
- Aalberts surface technologies GmbH (AST) plant, für die Anwendungsfelder unserer Beschichtungen entsprechende Eingaben bei der ECHA zu machen. Trotz des Aufwandes sollten jedoch alle Unternehmen der betroffenen Produktionsketten der ECHA ihre Situation auch eigenständig darlegen, auch unsere Kunden.
- Wichtige Bereiche wie Automotive, Halbleiter, Luft- und Raumfahrt, Medizintechnik, chemische Industrie aber auch Zukunftstechnologien wie Brennstoffzellen /Elektrolyseure sind davon betroffen. Entsprechende Produkte könnten bei einem Inkrafttreten nicht länger in Europa verwendet oder produziert werden.
- Der EU Green Deal und der EU Chips Act sind damit nicht mehr durchführbar
- Aktuelle Studien gehen von einem Rückgang einer Wirtschaftsleistung in Höhe von 63,4 Mrd. € aus, verbunden mit dem Wegfall von 21.000 Arbeitsplätzen und daraus resultierenden Sozialkosten in Höhe von weiteren 3,1 Mrd. €

Ausnahmeregeln für verschiedene Anwendungsbereiche unserer Beschichtungen

Anwendungsbereich	Übergangsfrist	Dauer der Ausnahme	Bemerkung
Consumer use Cookware, Bakeware, Kitchen gadgets, small appliances...	18 Monate	keine	Nach der Übergangsfrist verboten
Industrial food and feed production Materialien mit Lebensmittelkontakt für die Zwecke der industriellen und professionellen Lebensmittel und Futtermittel Produktion	18 Monate	5 Jahre	ECHA schlägt weitere Prüfung vor.
Non-stick coatings in industrial and professional bakeware Antihafbeschichtungen in industriellen und professionellen Backwaren	18 Monate	5 Jahre	ECHA schlägt weitere Prüfung vor.
Medical devices Beschichtung im medizinischen Bereich	18 Monate	12 Jahre	ECHA schlägt weitere Prüfung vor.
Automotive/Transport Anwendungen welche für die Sicherheit von Bedienern, Fahrgästen oder Güter genutzt werden.	18 Monate	12 Jahre	ECHA schlägt weitere Prüfung vor.
Andere Anwendungen Alle, welche nicht gelistet sind	18 Monate	keine	Nach der Übergangsfrist verboten

Ausblick

- Mit Ihren Angaben können wir auf entsprechende Berücksichtigung hinarbeiten
- AST prüft mit Ihnen Ausweichmöglichkeiten innerhalb unseres Produktprogrammes
- Mit Hochdruck arbeitet die Entwicklungsabteilung von AST an möglichen Lösungen für Ersatzprodukte auf Basis alternativer Komponenten und kooperiert hierbei mit verschiedenen namhaften Herstellern von Beschichtungskomponenten
- Nur gemeinsam können wir dem geplanten PFAS-Verbot entgegenwirken. Dazu sind Ihre Mithilfe und Informationen zu Ihrer Anwendung und Ihren Anforderungen sowohl für AST, als auch an die ECHA direkt, dringend erforderlich.

Ban of fluoropolymers - PFAS

Several EU member states have implemented a ban on a whole group of compounds and polymers containing fluorine. The substances in question are currently the subject of heightened criticism in the media. The group of PFAS is found in a variety of products, including pans, gaskets, fire-fighting foams, and waterproofing for outdoor clothing, but also in the surfaces of coated components in aircraft, medical equipment, and food production machinery.

The disadvantage of PFASs is their long-term stability, i.e. the risk they will accumulate in nature and organisms if they are not disposed of properly. This long-term stability, however, is at the same time the reason they are particularly technically beneficial. Products used by Aalberts surface technologies (AST) have been tested for their respective purpose over many years: their harmlessness has been tested according to the regulations currently still in force, and it has been confirmed they are safe to use.

As a market leader in the field of sophisticated surface coatings, with our own expertise in research and development, we are preparing for this changeover proactively in order to support our customers in the best possible way. Please contact us so that, together, we can determine the optimal solution for your application. In addition, we recommend that you make use of the opportunity to submit information you consider relevant to the European Chemicals Agency during the legislative consultation phase. We have summarised the most important information for you in a one-page overview. Please contact our Sales Department immediately if your application is not listed. We will, of course, also support you with other questions relating to PFAS.

Kerpen, 04.05.2023

Dr. Christoph Reuter
Managing Director

Threat of PFAS ban

Current situation

- An application is currently underway with the ECHA (European Chemicals Agency) to completely ban PFAS (incl. PTFE, PFA, FEP and all other fluoropolymers) within the EU. The draft ban is at the final review stage.
- The planned date for the ban to enter into force is 2025, after which an 18-month transition period will begin. After this latter period, only a few very narrow exceptions will remain (see table below).
- More than 10,000 substances are affected, making it the largest group of chemicals ever affected. Because of their persistence, these were bundled together without further differentiation.
- The final public consultation will run from 22.03. - 22.09.2023. During this consultation, companies can submit information to ECHA to demonstrate the need for exemptions: [ECHA Questionnaire](#)
- Aalberts surface technologies plans to make corresponding submissions to ECHA regarding the field of application encompassing our coatings. Despite this, all companies in the affected production chains should also present their situation to ECHA independently, including our own customers.
- Important sectors such as automotive, semiconductors, aerospace, medical technology, the chemical industry, but also future technologies such as fuel cells/electrolysers are affected. Such products could no longer be used or produced in Europe if the Directive enters into force.
- The EU Green Deal and the EU Chips Act are thus no longer workable.
- Current studies assume a decline in economic output of €63.4 billion, combined with the loss of 21,000 jobs and resulting social costs of a further €3.1 billion.

Exemption rules for different areas of application of our coatings

Scope of application	Transition period	Duration of the exception	Comment
Consumer use Cookware, bakeware, kitchen gadgets, small appliances...	18 months	none	Banned after the transition period
Industrial food and feed production Food contact materials for the purpose of industrial and professional food and feed production	18 months	5 years	ECHA proposes a further review.
Non-stick coatings in industrial and professional baking products Non-stick coatings in industrial and professional bakery products	18 months	5 years	ECHA proposes a further review.
Medical devices Coatings in the medical field	18 months	12 years	ECHA proposes a further review.
Automotive/Transport Applications used for the safety of operators, passengers, or goods	18 months	12 years	ECHA proposes a further review.
Other applications All those not listed	18 months	none	Banned after the transition period

Outlook

- With your information we can work towards appropriate consideration.
- AST will check whether any alternative options within our product range suit you.
- Development Department of AST is working at full speed on possible solutions for substitute products based on alternative components and is cooperating with various well-known manufacturers of coating components.
- Only together can we counter the planned PFAS ban. Your help and information on your applications and requirements are urgently needed, both for AST and directly for the ECHA.